

Postkarten 3. Juni 1921.

Der meine lieben Klara Tillypöcher,

erster Nummer ist von der

Beate und Hans und ich dir so  
lieben festem von gestern vor. Wird gelie  
ist & best, aber vorher muss ich die  
noch ganz mal sagen, dass ich ganz  
ganzhalten glücklich bin, dass die Termin

auf den 20. da. festgesetzt ist, - es ist  
dass jetzt nicht in der Sache & sehen.

Der, ich bin ja so froh, dass du meine  
Held sein bist, denn wenn ich so auch  
nicht stets ganz habe, so möchte ich  
mit deiner Schilddrüse <sup>erster</sup> Stück und  
Sorge. Nurst du noch zusammen -  
gefühlt, um pro forme einen Brief -  
zusammen und & machen, aber schickt  
das deutsche Brief <sup>der</sup> nicht von? Nicht

Du, wie die Sache im Allgemeinen sei-  
tens, wird mehrer Termine nötig, oder  
kannst du sofort geschickter werden, da  
sich Parteien damit einverstanden sind?

Bitte schick mir mal ganz ausführlich  
alles, was du hinsetzen wirst oder erfahren  
kannst, denn du kennst die Leute,  
wie ich stets davon denke. — Du, die ich,  
wird ein Glück, wenn wir uns

haben. — Wie werden die Verhältnisse und  
besonders Mutterchen sich zeigen, wenn  
wie diese Nachricht erhalten —

Beste werde ich ein Dank geben, ich  
wird mal nicht werden. — Beste ich  
oder bist, aber so besteht die Gefahr,  
dass wir mal mal herunter geht,  
da die dort vielleicht schon sehr gut  
gehalten wird; ich habe die Angst, dass  
wie doch hier im neuen Nähe werden

immer, was wir auch zum Tode, aber wie  
ist eben gemessen, und an die geschickte  
Seite zu denken, ich erwarte die bereits  
denn. — Also besten und kühnen  
hast du schon gemacht, das ist doch  
im großen Fortschritt, sodass die "Mücke"  
die jetzt nicht keine Frucht mehr ein-  
kriegt, nicht du?

Wenn immer ich gehen. — Briefe Mutter  
und Friedrich recht herzlich.

Du, mein Allen, ich bin ja so glücklich,  
dass du bald bei bist, und nun ich  
denn mal Recht auf dich habe, so-  
mitmals als Mann, — sei so recht  
mich geliebt

von deinem  
Nilschors